

**Nichtfinanzieller
Konzernbericht
2023/2024**



Inhalt



Geschäftsmodell

- Hönle Gruppe im Überblick
- Unternehmensleitlinie
- Verhaltenskodex
- Nachhaltigkeitsbezogene Ziele



Umwelt

- Technologie und Produkte
- Forschung und Entwicklung
- Ressourcen
- Energie und CO₂ Bilanz
- EU-Taxonomie



Mitarbeitende

- Arbeitsbedingungen
- Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversity



Soziales & Governance

- Initiativen
- Achtung der Menschenrechte
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Gestaltung der Lieferkette
- Cybersicherheit und Datenschutz



Erläuterungen

- Konzepte und Ziele
- Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- Wesentliche Risiken
- Anhang EU-Taxonomie



ESG Ziele

Geschäftsmodell

Hönle Gruppe im Überblick

Die Dr. Hönle AG ist ein börsennotiertes Technologieunternehmen mit Sitz in Gilching bei München. Die Hönle Gruppe gliedert sich in die drei Business Units Klebstoffsysteme, Trocknung sowie Entkeimung (bisher die Segmente Klebstoffe, Geräte & Anlagen sowie Glas & Strahler).

Das Geschäftsfeld Klebstoffsysteme beinhaltet Industrieklebstoffe und Geräte zur Klebstofftrocknung für ein breites Anwendungsfeld unter anderem in der Elektronik, Medizintechnik, Optik und im Bereich Automotive.

Die Business Unit Trocknung umfasst sowohl Systeme für die Farb- und Lacktrocknung, etwa für die Druckindustrie, als auch die Sonnenlichtsimulation.

Das Geschäftsfeld Entkeimung beinhaltet Produkte für die Entkeimung von Wasser, Oberflächen und Luft.

Hönle ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit mehreren Tochtergesellschaften. Hönle hat eigene Produktionsstandorte in Deutschland, Frankreich, Österreich und Malta.

Im Ausland hat Hönle eigene Standorte in jenen Ländern, die für das operative Geschäft eine Schlüsselposition einnehmen. Darüber hinaus verfügt sie über ein internationales Netz an Vertriebs- und Servicepartnern.

Ziel des unternehmerischen Handelns ist es, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Dabei möchte die Hönle Gruppe neben ihrer Verantwortung gegenüber Investoren auch ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt sowie gegenüber ihren Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und sonstigen Geschäftspartnern gerecht werden. Hönle strebt die Festigung und den Ausbau ihrer Marktposition in ihren Kerngeschäftsfeldern an und setzt dabei insbesondere auf kundenspezifische Systemlösungen. Wir sehen uns als Partner unserer Kunden.

Das unternehmensinterne Managementsystem besteht im Wesentlichen aus regelmäßigen Vorstandsbesprechungen, einer monatlichen Analyse der Geschäftsentwicklung, der strategischen Unternehmensplanung, dem Qualitäts- und Umweltmanagement, der Investitions-, Personal- und Akquisitionsplanung sowie dem Risiko- und Chancenmanagement. Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat und tauscht sich, wann immer dies

erforderlich ist, auch außerplanmäßig mit ihm aus.

Alle großen, prüfungspflichtigen Gesellschaften der Hönle Gruppe verfügen über ein umfassendes Qualitätsmanagement-System und sind ISO 9001 zertifiziert.

Operatives Ziel des Hönle-Managements ist es, die Umsätze, Ergebnisse und den Cashflow unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte nachhaltig zu steigern. Wichtige Finanzkennzahlen sind in diesem Zusammenhang die operativen Margen, insbesondere die EBIT-Marge. Hönle überwacht daher ständig die Entwicklung der Umsätze und der Aufwandsquoten und vergleicht diese mit der internen Planung. Großer Wert wird auch auf die Steigerung des operativen Cashflows der Hönle Gruppe gelegt.



Unternehmensleitlinie

Als Technologieunternehmen haben wir uns der Herausforderung gestellt, uns in verschiedenen Märkten zu etablieren und dort zu den Top Lieferanten zu gehören, in dem wir kundenspezifische Systemlösungen, abgestimmt auf den Anwendungsfall unserer Kunden, entwickeln.

Wir haben uns das Ziel gesetzt, jeden unserer Kunden mit unseren Produkten und Serviceleistungen zufrieden zu stellen.

Wir sind stets bestrebt, den Ansprüchen der Kunden, den Erwartungen der Aktionäre und der Öffentlichkeit an unsere Produkte, Dienstleistung und Prozesse gerecht zu werden.

Für Hönle bedeutet dies:

- die Gewährleistung eines offenen, fairen und von Respekt geprägten Umgangs miteinander;
- die Förderung der Motivation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, da sie der Schlüssel für funktionierende Abläufe und eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit sind;
- den Ausbau unserer Stärken und die Erweiterung unseres Wissens, durch eine

kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Personals;

- die gleiche Wertschätzung aller Mitarbeitenden – unabhängig von Alter, Nationalität, Hautfarbe, Geschlecht, religiöser und politischer Gesinnung, sozialer Herkunft, Behinderung oder sexueller Orientierung;
- die Erfüllung der Kundenwünsche auf Basis einer fachkompetenten Beratung und der Erfassung der speziellen Anwendungskriterien;
- die Realisierung qualitativ hochwertiger, auf den Kunden abgestimmter Produkte sowie zuverlässiger Dienstleistungen;
- den Aufbau langfristiger Beziehungen, da sie Vertrauen schaffen und uns helfen, uns zu verbessern;
- die Förderung des Qualitätsbewusstseins in all unseren Unternehmensbereichen;
- die fortlaufende Weiterentwicklung unserer Abläufe in unseren Unternehmen.

Wir setzen uns Ziele für Verbesserungen, welche nach einem standardisierten System regelmäßig überprüft werden. Alle Beschäftigten werden über die festgelegten abteilungsspezifischen Ziele und über den Erfolg der angewendeten Maßnahmen informiert.

Um die Umwelt zu schützen und unseren gesellschaftlichen sowie gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen und um eine nachhaltige Zukunft aktiv mitzugestalten, hat die Dr. Hönle AG nachfolgende Leitsätze festgelegt:

Die Schaffung des Bewusstseins zum Schutz der Umwelt und der schonende Umgang mit Ressourcen werden in unsere Abläufe integriert, um nicht nur punktuell, sondern entlang unserer Wertschöpfung und bei der täglichen Arbeit aktiv mitzuwirken.

In unserer Produktentwicklung ziehen wir es vor, wiederverwendbare Materialien für unsere Geräte sowie Anlagen zu verwenden. Dadurch wollen wir eine umweltfreundliche Entsorgung bzw. Demontage unserer Produkte, sowie Wiederverwendung durch Recycling nach einer langen Lebensdauer ermöglichen.



Wir bevorzugen es, die Umweltbelastung im Ansatz zu reduzieren und die Entstehung von Abfällen, wo wir können, zu vermeiden, statt sie nachträglich zu entsorgen. Um dies umzusetzen, arbeiten wir eng mit unseren Partnern wie Kunden, Lieferanten, Logistik- und Entsorgungsunternehmen zusammen.

So wie der technologische Wandel voranschreitet, ist auch unser Unternehmen einem fortlaufenden Wandel unterzogen, weshalb wir unsere Verfahren und Abläufe stetig weiterentwickeln. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wichtig für die Weiterentwicklung und Förderung unserer Methoden für einen aktiven Umweltschutz. Damit sie sich hier einbringen und unsere Vorgehensweise zum Umweltschutz aktiv mitgestalten können, pflegen wir ein offenes Vorschlagswesen. Jeder Mitarbeitende soll auf Fehler, Risiken für den Umweltschutz und Einsparpotenziale hinweisen.

Verhaltenskodex

Wir müssen als international agierende Unternehmensgruppe Gesetze und Vorgaben in unterschiedlichen Ländern einhalten und stehen gleichzeitig in Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden, aber auch unseren Kunden, Partnern, Aktionären, der Gesellschaft und der Umwelt.

Wir haben daher ein Rahmenwerk für ein vorschriftsgemäßes und ethisch korrektes Handeln erstellt. Wir stellen sicher, dass die Mitarbeitenden den Kodex erhalten und verstanden haben. Er gilt für alle Beschäftigten der Hönle Gruppe und unterstützt sie bei der Umsetzung der regulatorischen Vorgaben und der Grundsätze unseres Unternehmens im täglichen Handeln. Dabei zeigt er mögliche Risiko- und Konfliktbereiche auf und gibt Leitlinien vor. Jeder Mitarbeitende hat die Verantwortung, im Sinne des Verhaltenskodex zu handeln. Eine besondere Verantwortung trifft aufgrund ihrer Vorbildfunktion alle Führungskräfte und Vorgesetzte. Wir sind davon überzeugt, dass wir durch die Befolgung des Kodex zu einer positiven Entwicklung und nachhaltigen Wertsteigerung der Hönle Gruppe beitragen.

Nachhaltigkeitsbezogene Ziele

Der Vorstand der Dr. Hönle AG setzt sich gemäß der Unternehmensleitlinie für ein nachhaltiges Verhalten der Unternehmensgruppe ein. Neben langfristigen wirtschaftlichen Zielen werden auch ökologische und soziale Ziele angemessen berücksichtigt. Die Vorstandsvergütung umfasst daher auch eine nachhaltige umweltorientierte Komponente.

Die Ziele im Bereich Nachhaltigkeit werden für die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, die für die Geschäftstätigkeit der Hönle Gruppe von Bedeutung sind, festgelegt. Wesentliche strategische Ziele werden in der Unternehmensleitlinie erläutert.

Darüber hinaus hat der Vorstand konkrete Ziele festgelegt, über deren Fortschritt berichtet wird.



Technologie und Produkte

Die UV-Technik gehört zur Kernkompetenz der Hönle Gruppe. Hönle UV-Trockner werden in unterschiedlichsten Druck- und Beschichtungsanwendungen eingesetzt. Im Vergleich zu konventionellen thermischen Trocknungsverfahren zeichnen sich UV-Verfahren meist durch eine deutlich bessere Umweltverträglichkeit aus. Für den Einsatz moderner UV-Trockner spricht eine gegenüber herkömmlichen Infrarot- und Heißlufttrocknern günstigere Energiebilanz. Darüber hinaus reduzieren die hohe Qualität und Kratzfestigkeit der Lacke und Beschichtungen Reparaturarbeiten aufgrund mechanischer Belastungen und erhöhen deren Lebensdauer.

Der Einsatz der UV-Technologie ermöglicht es zudem, erhebliche Mengen an umweltschädlichen Lösungsmitteln einzusparen. Die Bundes-Immissionsschutzverordnung begrenzt die Emission flüchtiger organischer Verbindungen (Volatile Organic Compounds = VOC). Die Verwendung von UV-Farben und -Lacken ist eine

Möglichkeit, den Vorgaben dieser Richtlinie zu entsprechen. Der Prozess zur weiteren Begrenzung von Emissionen, beispielsweise in Form der VOC- und der NEC-Richtlinie (der Richtlinie über nationale Emissionshöchstmengen), geht länderübergreifend weiter. Daher ergeben sich auch zukünftig gute Chancen für die weitere Verbreitung der UV-Technologie in den Bereichen Druck, Lackierung und Beschichtung.

Neben UV-Entladungslampen bietet Hönle ein immer größer werdendes Sortiment an UV-LED-Systemen an. Durch den Einsatz der LED-Technik lässt sich die ohnehin schon gute Energiebilanz der UV-Technologie nochmals verbessern. Im Vergleich zu herkömmlichen Entladungslampen haben LED-Lampen einen geringeren Stromverbrauch und zugleich eine deutlich längere Lebensdauer. Mit ihren kompakten Abmessungen und unterschiedlichen Lampenspektren lassen sie sich an jede Anwendung ideal anpassen. Aus diesen Gründen investiert die Hönle Gruppe sowohl in Fertigungsanlagen als auch in Entwicklungs- und Produktionsmitarbeiter für innovative UV-LED-Systeme.

Ein weiterer Geschäftsbereich der Hönle Gruppe ist die Trinkwasser- und Abwasserentkeimung. Die ultravioletten Strahlen stellen sehr hohe Keimabtötungs-, bzw. Inaktivierungsraten sicher. Der Einsatz von Chemie wird minimiert oder kann vollkommen unterbleiben. So werden beispielsweise am Abfluss von Kläranlagen Mikroorganismen ohne Chemikalien umweltverträglich abgetötet. Mithilfe der UV-Technik werden Gewässer geschützt und deren Selbstreinigungskräfte erhalten oder wiederhergestellt.

Im Jahr 2017 trat das internationale Ballastwasser-Übereinkommen in Kraft. Damit soll der weltweiten Verschleppung von gebietsfremden Arten durch die Aufnahme und die Abgabe von Ballastwasser etwa bei Containerschiffen Einhalt geboten werden. Ergänzend zur Ballastwasserkonvention wurden inzwischen weitere Richtlinien verabschiedet, die Tests und Zulassung von Ballastwasserbehandlungsanlagen konkretisieren. Der Ausschuss für den Schutz der Meeresumwelt (MEPC) der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO) hat Übergangsregeln für das Inkrafttreten der Ballastwasserkonvention beschlossen. Demnach

müssen alle betroffenen Schiffe bis September 2024 mit Ballastwasserbehandlungsanlagen ausgestattet sein, die nachweislich die im Übereinkommen festgeschriebene Qualitätsnorm erfüllen. Die uv-technik Speziallampen GmbH bietet geeignete UV-Systeme für die Wasserentkeimung auf Schiffen an. Diese stellen eine umweltfreundliche Alternative zur chemischen Behandlung von Ballastwasser dar.

Auch im Bereich der Oberflächendesinfektion wird die UV-Entkeimung seit Jahrzehnten weltweit erfolgreich eingesetzt, beispielsweise in der Lebensmittelindustrie. Sie besitzt zahlreiche Vorteile gegenüber chemischen Desinfektionsmethoden. So unterbleibt die Bildung gesundheitlich bedenklicher Desinfektionsnebenprodukte. Zudem werden ästhetische Merkmale, wie der Geschmack, der Geruch oder die Farbe der Lebensmittel, nicht beeinträchtigt. Und schließlich werden der Transport, die Lagerung, vor allem aber die Entsorgung von Chemikalien überflüssig.

Das Produktprogramm umfasst auch energiesparende Luftentkeimungsgeräte, die unter anderem in der Lebensmittelindustrie eingesetzt werden. Die in der Luft enthaltenen Viren und andere Krankheitserreger können mittels UVC-Strahlung einfach, sicher und effektiv inaktiviert werden. Die Entkeimung mit UV-Licht ist ein besonders umweltfreundliches Verfahren, da keine Chemikalien verwendet werden und der Energiebedarf für den Betrieb der Geräte, verglichen mit herkömmlichen Filtersystemen, gering ist.

Im Bereich Industrieklebstoffe trägt die Hönle Gruppe ebenfalls zum Umweltschutz bei. Neben den gängigen Klebstoffen umfasst das Produktspektrum auch UV- und lichthärtende Klebstoffe, bei denen die Trocknung ohne Emission von Lösungsmitteln erfolgt. Die Klebstoffe reagieren auf die Bestrahlung, die Moleküle vernetzen sich und härten in Sekunden aus – der Einsatz von Lösungsmitteln entfällt. UV- und lichthärtende Klebstoffe zeichnen sich daher durch eine gute Umweltverträglichkeit aus.

Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung neuer Produkte kann zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Senkung der Energiekosten beitragen. Mit unseren Lösungen, die oft an die Anforderungen unserer Kunden individuell angepasst werden, leisten wir einen Beitrag zum ressourcenschonenden Umgang und zur Verringerung des CO₂-Fußabdrucks unserer Kunden. Die Zahl der in den F&E-Abteilungen durchschnittlich beschäftigten Mitarbeitenden stieg von 91 auf 99. Der Aufwand im Bereich Forschung und Entwicklung hat sich wie folgt entwickelt:

F&E	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Mitarbeitende ¹⁾	97	91	99
Anteil in % ²⁾	14,8	15,6	17,0
Aufwand in T€	7.154	7.539	7.286

1) Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeitenden

2) Anteil an den Gesamtbeschäftigten

Nachfolgend wird eine Auswahl der Aktivitäten im Bereich F&E im letzten Geschäftsjahr dargestellt.



Segment Klebstoffe

Die Hersteller flexibler Elektronik stoßen in der Unterhaltungselektronik bei Funktionalität und Designflexibilität an Grenzen. Zu diesem Zweck haben die Panacol Elosol GmbH und Hönle gemeinsam Lösungen entwickelt, die aus multifunktionalen Klebstoffen und UV-Aushärtegeräten bestehen und für neuartige Anwendungen in der flexiblen Elektronik und der organischen Photovoltaik (OPV) angepasst werden können. Panacol hat biegsame UV-Klebstoffe für flexible Schaltungen entwickelt. Dazu gehören neue Underfills für das Chip-Bonden sowie das Edge-Bonding.

Für die organische Photovoltaik wurden neue UV-härtende Klebstoffe speziell für die Laminierung von Barrierefolien entwickelt. Diese Klebstoffe bieten eine höhere Widerstandsfähigkeit gegenüber Umweltbelastungen, eine verbesserte Kompatibilität mit dem PV-Material und eine niedrige Wasserdampfdurchlässigkeit. Da diese Klebstoffe unter UV-Licht schnell aushärten, sind sie besonders geeignet für Prozesse mit hohen Produktionsgeschwindigkeiten. So können die Effizienz gesteigert und die Produktionskosten gesenkt werden.

Segment Geräte & Anlagen

Mit der Entwicklung der LED Powerline LC HV gelingt Hönle die Lösung für die wichtigsten Anforderungen an Trocknungsprozesse im Druck- und Beschichtungsbereich. Das LED-Aushärtegerät arbeitet schnell, hocheffizient und ist variabel einsetzbar. Es kommt sowohl beim Fixieren (Pinning) als auch bei der finalen Aushärtung von Druckfarben und Lacken zum Einsatz. Darüber hinaus kann die LED-Trocknungseinheit bei verschiedensten Substraten eingesetzt werden, auch und gerade bei solchen, die nur einem geringen Temperatureintrag standhalten, wie etwa Folien. Das LED-System verfügt über eine Wasserkühlung und erreicht sehr hohe Intensitäten. Dies ermöglicht eine zuverlässige und schnelle Aushärtung, die zu einer Verkürzung der Maschinendurchlaufzeiten und damit zu einer Produktivitätssteigerung führt.

Segment Glas & Strahler

Ein interessantes Anwendungsfeld ist die Photolyse. Die Photolyse ist eine chemische Reaktion, welche durch Licht oder durch ultraviolette Strahlung initiiert wird. Dabei lassen sich durch unterschiedliche Wellenlängen der Strahlungsquelle unterschiedliche Reaktionen hervorrufen. Hönle ist neben etablierten Einsatzbereichen bei der Photolyse auch bei Forschungsprojekten für neue Anwendungsfelder tätig. Durch eine zielgerichtete Veränderung der Strahler-Dotierung, etwa mittels der Zugabe von Metallen, lässt sich das Emissionsspektrum der Strahler modifizieren. Zudem wird die Verwendung UV-emittierender Dioden für diesen Einsatzbereich erforscht. Die Anwendungsfelder der Photolyse sind sehr weit und reichen von der Herstellung von Düngemitteln bis hin zu Pflanzenschutzmitteln.



Ressourcen

Die Zunahme der Weltbevölkerung und der steigende Wohlstand tragen zu einem steigenden Ressourcenbedarf bei. Es ist daher eine zentrale Aufgabe für Unternehmen und Verbraucher, sorgsam und verantwortungsvoll mit den Ressourcen und unserer Natur umzugehen. Mit der Einführung des Umweltmanagementsystems verstärken wir die Bemühungen um einen effektiven und nachhaltigen Umweltschutz. Die Dr. Höhle AG hat seit 2018 ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001. Auch die UV-Technik Speziallampen GmbH ist seit 2021 ISO 14001 zertifiziert. Die Panacol-Elosol GmbH hat mit ÖKOPROFIT bereits 2008 ein Umweltmanagement anlehnend an die DIN EN ISO 14001 eingeführt, in welchem sie sich im Rahmen ihrer Umweltpolitik verpflichtet, ihre Anforderungen an Umwelt und Nachhaltigkeit einzuhalten und damit über geltende Gesetze und Vorschriften hinauszugehen. Die drei genannten Gesellschaften sind die wesentlichen Produktionsstandorte der Höhle Gruppe, die 66,7 % der Konzernumsätze auf sich vereinen.

Mit der Installation einer Photovoltaikanlage an unserem Standort in Malta leisten wir seit 2017 einen Beitrag zum Umweltschutz. Die Anlage hat eine Leistung von 197 kWp und erzeugt aus Sonnenlicht Strom, welcher selbst genutzt oder in das öffentliche Stromnetz eingespeist werden kann. Der Ausstoß von Treibhausgasen und anderen Luftschadstoffen wird im Vergleich zur Stromerzeugung aus fossilen Energieträgern erheblich gemindert. Höhle reduziert mit dieser Anlage den Ausstoß in Höhe von 135 Tonnen CO₂ pro Jahr.

Beim Bau der Konzernzentrale in Gilching bei München hat Höhle auf nachhaltige Elemente in der Energieversorgung Wert gelegt. Es wird mit Fernwärme geheizt und mit Grundwasser gekühlt. Ein spezielles Lüftungskonzept wird zur Klimatisierung des Produktionsbereichs eingesetzt. Zudem ist das Dach des Verwaltungsgebäudes begrünt. Auf dem Dach des Logistikgebäudes ging im Jahr 2022 eine Photovoltaikanlage in Betrieb. Diese verfügt über eine Leistung von 200 kWp und ermöglicht es, jedes Jahr 82 Tonnen CO₂ einzusparen.

Das Hauptgebäude unserer Business Unit Klebstoffsysteme ist in Steinbach bei Frankfurt. Das Gebäude wurde 2021 fertiggestellt und verfügt über eine Wärmerückgewinnung im Produktionsbereich. Die Dachflächen sind begrünt und alle Parkflächen sind nicht versiegelt und damit dauerhaft wasserdurchlässig.

3) Quelle: eigene Berechnungen, BAFA Infoblatt CO₂-Faktoren, www.meteoblue.com



Energie und CO₂ Bilanz

Die nachfolgenden Angaben zu den Themen Energie und Treibhausgasemissionen beziehen sich auf die größten Gesellschaften des Konzerns (Dr. Hönle AG, Panacol Elosol GmbH und UV-Technik Speziallampen GmbH), die an fünf innerdeutschen Standorten aktiv sind. Die Raesch Quarz (Germany) GmbH wurde verkauft und ist daher seit dem Geschäftsjahr 2022/2023 nicht mehr Teil der Hönle Gruppe.

Neben weiteren Faktoren ist der Ausstoß von Treibhausgasen einer der wesentlichen Gründe für den Klimawandel. Wir möchten daher einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und unseren CO₂-Fußabdruck begrenzen. In der Hönle Gruppe hängen die Emissionen zu einem Großteil von der Menge der produzierten Produkte ab. Die Produktion und Verarbeitung von Quarzglasprodukten ist sehr energieintensiv, weshalb das Segment Glas & Strahler bis zum Geschäftsjahr 2021/2022 über 80 % der gesamten Scope 1 und 2 Emissionen verursachten. Der Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen sind aufgrund des Verkaufs der Raesch Quarz (Germany) GmbH seit dem Geschäftsjahr 2022/2023 deutlich gesunken.

Während Scope 1 direkt vom Unternehmen verursachte Emissionen wie Erdgas und Kraftstoffe umfasst, werden als Scope 2 Emissionen für bezogene Energie wie Strom und Fernwärme bezeichnet.

Um die CO₂ Neutralität der Gruppe voranzutreiben, beziehen mehrere Gesellschaften der Hönle Gruppe seit Januar 2021 Ökostrom. Dadurch konnten im Berichtsjahr 661,9 Tonnen CO₂ (Vj. 547,1) eingespart werden, was 64,2 % (Vj. 46,4 %) der durch Strom erzeugten Emissionen entspricht.

In den vergangenen Jahren wurden drei Standorte der Hönle Gruppe verlagert. Dies hatte aufgrund der verbesserten Energieeffizienz der neuen Gebäude einen positiven Effekt auf die Energiebilanz. Die Anzahl der Gesellschaften, die an das Fernwärmenetz angeschlossen sind, nahm ebenfalls zu.

Emissionen gesamt

in t CO ₂ e	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Summe	8.146,97	1.119,61	825,43
Scope 1	2.038,33	193,79	257,22
Scope 2	6.108,64	925,82	568,21

Die Scope 1 Emissionen beinhalten keine Werte für das Betreiben des Fuhrparks und der Flurfördermittel.

Energieverbrauch nach Segmenten

in kWh	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Summe	20.720.481	4.759.208	4.265.616
Geräte & Anlagen	2.184.376	2.153.891	1.692.714
Klebstoffe	729.787	1.020.118	1.099.046
Glas & Strahler	17.806.318	1.585.199	1.473.856

Energieverbrauch nach Medien

in kWh	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Strom	15.751.081	2.762.055	2.371.611
Fernwärme	1.015.947	1.048.428	708.618
Fossile Energieträger			
Erdgas	654.773	867.167	1.024.614
Propan	80.631	81.558	94.208
Nicht fossile Energieträger			
Div. Gase	3.218.049	0	66.565



Wasser und Abfall

Der Verbrauch von Trinkwasser konnte durch den Einsatz eines Kühlwassersystems bei der uv-technik Speziallampen GmbH im Berichtsjahr gesenkt werden.

Der Anteil recyclingfähiger Abfälle wurde über die Zuführung zu hierfür geeigneten Recyclingsystemen von 61 % im Geschäftsjahr 2021/22 auf 75 % im Geschäftsjahr 2023/24 erhöht.

Wasser und Abfall

in m ³	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Trinkwasser	3.884	4.462	2.754
Kühlwasser	168.926	198.444	141.005
Abwasser	3.884	4.462	2.754

in t

gewerbl. Abfall	290	251	225
davon recyclingfähig	177	166	169
in %	61%	66%	75%
Sonderabfall	17	19	15

EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie-Verordnung ist im Jahr 2022 in Kraft getreten. Sie resultiert aus dem European Green Deal, der das Ziel verfolgt, die Treibhausgasemissionen kontinuierlich zu reduzieren. Demnach soll die Europäische Union bis zum Jahr 2050 klimaneutral werden. Über die Verpflichtung, nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten offenzulegen, werden die Finanzströme verstärkt in Unternehmen gelenkt, die einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten. Vor dem Hintergrund des Klimawandels und der Zerstörung natürlicher Lebensräume unterstützt die Dr. Höhle AG die Bestrebungen der Europäischen Kommission.

Die EU-Taxonomie klassifiziert Wirtschaftstätigkeiten hinsichtlich ihres Beitrags zu sechs definierten Umweltzielen. Diese sind:

(1) Klimaschutz:

CCM (Climate Change Mitigation)

(2) Anpassung an den Klimawandel:

CCA (Climate Change Adaptation)

(3) Wasser- und Meeresressourcen:

WTR (Water)

(4) Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy)

(5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung:

PPC (Pollution Prevention and Control)

(6) Biologische Vielfalt und Ökosysteme:

BIO (Biodiversity and Ecosystems)

Gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung berichtet Höhle über den Anteil nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten in den Umsatzerlösen, den Betriebsaufwendungen (OpEx) sowie den Investitionen (CapEx). Um festzustellen, welche Wirtschaftstätigkeiten bei Höhle taxonomiefähig sind, wurde ein Screening durchgeführt. Die Analyse und Erhebung der Daten erfolgten unter Einbezug der Controllingabteilung. Im Berichtsjahr wurden für die ersten beiden Umweltziele die Taxonomiefähigkeit und -konformität geprüft, für die vier weiteren Umweltziele wurde nur die Taxonomiefähigkeit geprüft.

Die Angaben zu Umsatzerlösen, Betriebsaufwendungen (OpEx) und Investitionen (CapEx) zur EU-Taxonomie erfolgten gemäß der delegierten Verordnung 2023/2486 der Kommission vom 27.06.2023 auf Basis der für den Konzernabschluss anzuwendenden International Financial Reporting Standards. Für die



Ermittlung der taxonomiefähigen und -konformen Kennzahlen wurden die Wirtschaftstätigkeiten der Hönle Gruppe überwiegend direkt den in den Delegierten Rechtsakten der Kommission im Zusammenhang mit der Verordnung (EU) aufgeführten Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet. Um Doppelzählungen zu vermeiden, erfolgte die Zuordnung stets nur zu einer Wirtschaftstätigkeit. Im Anschluss an die Bewertung der Taxonomiefähigkeit wurde die Übereinstimmung mit den Kriterien für einen wesentlichen Beitrag für die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten auf der Grundlage geeigneter Berichtsebenen, wie Anwendungs- oder Einsatzbereichen, dokumentiert. Zur Überprüfung der Taxonomiekonformität wurde zunächst geprüft, ob die taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leistet. Anschließend wurde die Einhaltung der Kriterien zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen (Do No Significant Harm) gemeinsam mit Produktverantwortlichen bewertet. Zudem wurde die Einhaltung des Mindestschutzes geprüft, der grundlegende Mindestschutzbestimmungen, wie z.B. Universal Declaration of Human Rights der Vereinten Nationen

(UN) sowie Unternehmensrichtlinien wie dem Verhaltenskodex, umfasst.

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr. Der Umsatzanteil gibt das Verhältnis der Umsatzerlöse aus taxonomiefähigen und/oder -konformen Wirtschaftstätigkeiten zu den Gesamtumsatzerlösen an. Aufgrund der Tätigkeiten der Hönle Gruppe in den Bereichen Wasserversorgung, Wasserentsorgung und Schutz der Biodiversität wird ab dem Geschäftsjahr 2022/2023 zumindest ein Teil der Tätigkeiten durch die Taxonomie erfasst. Bezüglich des Umweltziels (3) Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water) vertreibt Hönle UV-Systeme für die Entkeimung von Trinkwasser (Wasserversorgung) (734 T€) und Produkte für die Behandlung von Abwasser (Wasserentsorgung) (1.422 T€). Der Großteil der Unternehmenstätigkeiten der Hönle Gruppe wird von der Taxonomie jedoch nicht erfasst. Meist konnte kein Nachweis erbracht werden, keinem der anderen Umweltziele signifikant zu schaden (do no significant harm – DNSH) und grundlegende Mindestschutzbestimmungen einzuhalten (minimum social safeguards).

Im Vorjahr erfolgte die Zuteilung der Umsätze nur zu den ersten beiden Umweltzielen, in welchen Hönle keine taxonomiefähigen Umsätze generiert.

Die Investitionsausgabenkennzahl gibt das Verhältnis der Investitionsausgaben aus taxonomiefähigen und/oder -konformen Wirtschaftstätigkeiten zu den Gesamtinvestitionsausgaben wieder. Bei den taxonomiefähigen Investitionen handelt es sich um aktivierte Nutzungsrechte für Fahrzeuge des Fuhrparks (683 T€) sowie um aktivierte Nutzungsrechte für bzw. Investitionen in Gebäude (811 T€). Meist konnte kein Nachweis erbracht werden, keinem der anderen Umweltziele signifikant zu schaden (do no significant harm – DNSH) und grundlegende Mindestschutzbestimmungen einzuhalten (minimum social safeguards).

Die Betriebsausgabenkennzahl zeigt das Verhältnis der Betriebsausgaben aus taxonomiefähigen und/oder -konformen Wirtschaftstätigkeiten zu den gesamten Betriebsausgaben. Die Betriebsausgaben ergeben sich aus Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges



Leasing, Wartung und Reparatur sowie sämtliche anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens gemäß Anhang I der Delegierten Verordnung der Kommission. Betriebsausgaben in Höhe von 93 T€ entfallen auf Instandhaltung, Wartung und Reparaturen von taxonomiefähigen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens. Die übrigen taxonomiefähigen Betriebsausgaben von 53 T€ beziehen sich auf Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, die mit den für die Umsatzerlöskennzahl beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind. Meist konnte kein Nachweis erbracht werden, keinem der anderen Umweltziele signifikant zu schaden (do no significant harm – DNSH) und grundlegende Mindestschutzbestimmungen (minimum social safeguards) einzuhalten.

Kennzahlen gemäß EU-Taxonomie-Verordnung

Tätigkeit	Summe in Mio. €	taxo- nomiefähig in %	nicht taxonomie- fähig in %
Umsatz	98,3	2,2	97,8
Betriebs- ausgaben (OpEx)	8,1	1,8	98,2
Investi- tionen (CapEx)	4,1	36,7	63,3

Tätigkeit	Summe in Mio. €	taxonomie- konform in %	nicht taxonomie- konform in %
Umsatz	98,3	0,0	100,0
Betriebs- ausgaben (OpEx)	8,1	0,0	100,0
Investi- tionen (CapEx)	4,1	0,0	100,0

Weitere Angaben zur Taxonomie sind den Tabellen im Anhang zu entnehmen.





Mitarbeitende

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die grundlegende und wichtigste Ressource für den wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens.

Die Personalarbeit umfasst alle mitarbeiterbezogenen Maßnahmen zur Erreichung der Konzernziele. Sie umfasst die Personalanwerbung, die Förderung der Mitarbeitenden, den Mitarbeiterschutz, die Personalentwicklung und die Mitarbeiterbindung.

Arbeitsbedingungen

Hönle steht im Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte. Insbesondere der Markt für Facharbeiter und Ingenieure ist umkämpft. Die Attraktivität des Arbeitgebers ist von großer Bedeutung bei der Entscheidungsfindung der Bewerber. Hönle legt daher Wert auf ein gutes Arbeitsklima, gezielte Weiterbildungsmaßnahmen sowie unternehmensinterne Ausbildung und bietet vielversprechende berufliche Perspektiven. Ferner arbeitet Hönle eng mit ausgewählten Hochschulen zusammen und bietet Praktika sowie Bachelor- und Masterarbeiten an. Hönle bietet auf diesem Weg jungen

Menschen die Möglichkeit, einen tieferen Einblick in ein Technologieunternehmen zu erhalten.

Auch über die eigene Berufsausbildung wirkt Hönle dem Fachkräftemangel entgegen. Die Angebote an Ausbildungsberufen im gewerblichen Bereich wurden in den letzten Jahren deutlich ausgebaut. Die Hönle Gruppe bildet unter anderem Elektriker, Fachinformatiker, Fachkräfte für Lagerlogistik, Industriekaufleute, Industriemechaniker und Verfahrensmechaniker aus. Wir unterstützen den Austausch der Auszubildenden innerhalb der Konzerngesellschaften. Dieser fachliche Austausch innerhalb der Unternehmensgruppe national wie international soll dazu beitragen, dass Auszubildende bereits während ihrer Ausbildung wertvolle berufliche Erfahrungen sammeln können. 19 junge Menschen absolvierten zum 30. September 2024 eine Ausbildung in der Unternehmensgruppe (Vj. 27).

Zur Gewährleistung eines hohen Qualifikationsniveaus investiert Hönle kontinuierlich in die Aus- und Weiterbildung ihres Personals. Hierfür wird sowohl auf interne Experten aus den jeweiligen Fachbereichen als auch auf externe Dienstleister zurückgegriffen. Im

Geschäftsjahr 2023/2024 lagen die Aufwendungen für Personalaus- und -weiterbildung bei 580 T€ (Vj. 658 T€).

Personalentwicklung stellt eine essenzielle Aufgabe für die Hönle Gruppe dar. Dabei bilden die Mitarbeiterbeurteilung und die Vereinbarung von Zielvereinbarungen die Basis für die individuelle Förderung und Entwicklung unserer Mitarbeitenden.

Wir bieten allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit an, an Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen. Hier greifen wir sowohl auf interne Experten aus den einzelnen Fachbereichen als auch auf externe Dienstleister zurück. Die Schulungen umfassen beispielsweise Fremdsprachen, Office-Anwendungen, fachspezifische Aufgabenfelder und den Themenbereich sozialer Kompetenzen. Durch die individuelle Förderung steigern wir die Motivation unserer Mitarbeitenden und fördern die Innovationskraft, was die Basis für neue, wettbewerbsfähige Produkte darstellt. Die Effizienz von Schulungsmaßnahmen wird durch den Mitarbeitenden und dessen Vorgesetzten überprüft.



Wir bieten den Beschäftigten vielversprechende berufliche Perspektiven. Bei entsprechender Eignung können sich Mitarbeitende innerhalb der Hönle Gruppe weiterentwickeln und sich neuen beruflichen Herausforderungen stellen. Leitende Positionen werden vorzugsweise intern besetzt.

Neben interessanten Aufgaben und guten Entwicklungsmöglichkeiten bietet die Hönle Gruppe ihren Mitarbeitenden auch attraktive Konditionen. Dazu gehören neben einem angemessenen Gehalt beispielsweise eine kontinuierliche Gehaltsentwicklung, eine erfolgsorientierte Mitarbeiterbeteiligung und eine betriebliche Altersvorsorge. Hinzu kommen für einige Positionen auch variable Vergütungsbestandteile. Zur Realisierung einer guten Work-Life-Balance bietet Hönle anstelle von festen Arbeitszeiten ein mitarbeiterfreundliches Gleitzeitmodell sowie die Möglichkeit des mobilen Arbeitens an, sofern dies mit der ausgeübten Tätigkeit vereinbar ist. Neben Vollzeitbeschäftigungsverhältnissen bietet Hönle auch Teilzeitarbeitsverhältnisse an. Die Urlaubsansprüche der Mitarbeitenden der Dr. Hönle AG gehen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Hönle

beschäftigt ihre Mitarbeitenden grundsätzlich in regulären und unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen. Zur Abdeckung von Auftragsspitzen werden Mitarbeiter gegebenenfalls mittels Personalagenturen in Zeitarbeit beschäftigt.

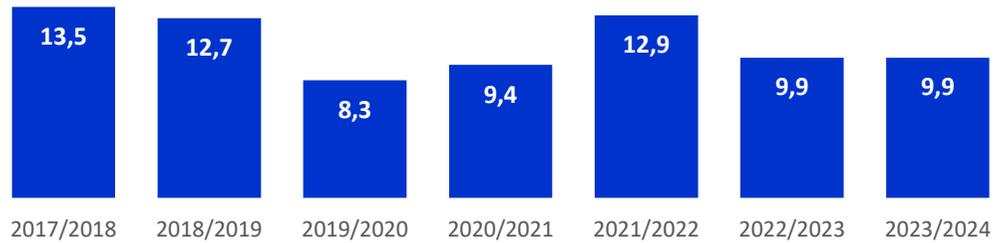
Qualifizierte und motivierte Beschäftigte sind die Basis für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. Wir legen Wert auf eine offene, faire und respektvolle Kommunikation. Die Personalarbeit ist darauf ausgerichtet, diese Kultur zu fördern und damit die Attraktivität als Arbeitgeber positiv zu beeinflussen. Hierzu gehören strukturierte Mitarbeitergespräche oder auch gemeinsame Aktivitäten. Die Dr. Hönle AG organisiert regelmäßig Betriebsausflüge und Weihnachtsfeiern und nimmt beispielsweise an Laufveranstaltungen teil, um die interdisziplinäre Kommunikation und die Zusammenarbeit zu stärken.

594 Menschen mit 35 unterschiedlichen Nationalitäten arbeiteten zum Ende des Geschäftsjahres in den Gesellschaften der Hönle Gruppe.

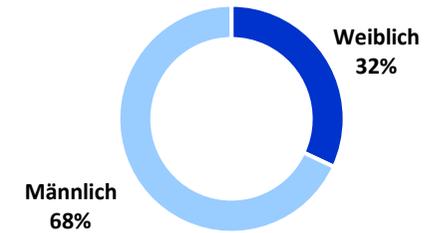
Der Vorstand misst der Zufriedenheit und Motivation des Personals eine hohe Bedeutung bei. Betrachtet man die Fluktuationsquote, so lag diese im Berichtsjahr zwar bei 9,9 %, dies war jedoch unter anderem auf die Verlagerung eines Produktionsstandortes zurückzuführen. Sie liegt dennoch unter ihrem historischen Mittelwert der letzten Jahre von 10,9 % (siehe Grafik Fluktuation).



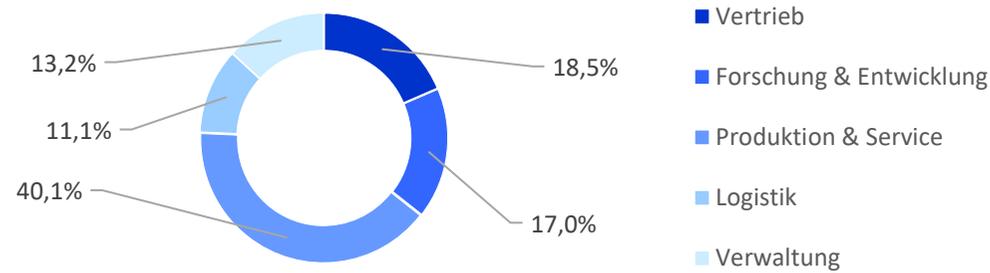
Fluktuation (Austritte in %)



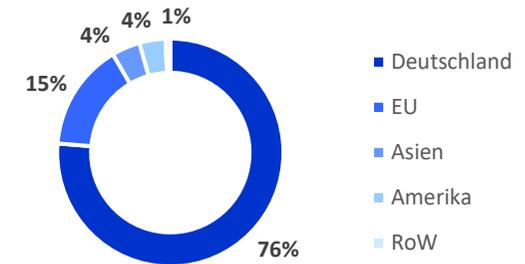
Geschlecht



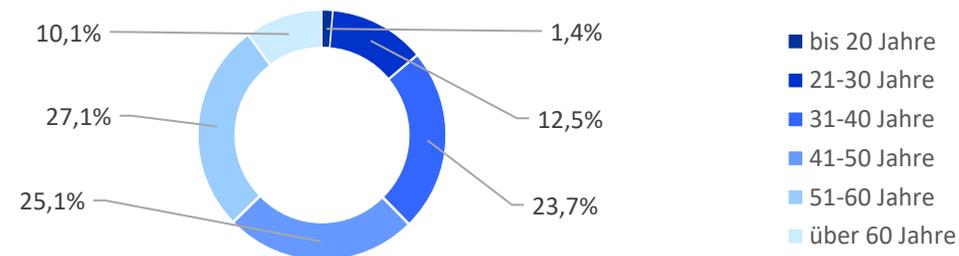
Mitarbeitende nach Funktionsbereichen



Regionale Verteilung



Mitarbeitende nach Altersgruppen



Mitarbeitende

Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Beschäftigten sind uns wichtig. Daher achten wir an unseren Standorten auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Wir führen Maßnahmen durch, die dazu beitragen, die Arbeitssicherheit zu erhöhen und Unfälle zu vermeiden. Die Grundlage bilden Gefährdungsbeurteilungen, die in den unterschiedlichen Abteilungen und Fachbereichen durchgeführt werden und aus denen, wann immer dies erforderlich ist, Maßnahmen für die Arbeitssicherheit abgeleitet werden. Insbesondere im Produktionsbereich werden die Mitarbeitenden auf die Gefahren an ihren Arbeitsplätzen hingewiesen und regelmäßig individuell geschult. Die Gefährdungsbeurteilung umfasst neben der mit der individuellen Tätigkeit verbundenen Belastungen auf die physische Gesundheit auch mögliche Auswirkungen auf die psychische Konstitution der Beschäftigten. Die Gestaltung des Arbeitsplatzes ist ein wichtiges Kriterium, um die Belastungen für die Arbeitnehmer möglichst gering zu halten. Hier geht es beispielsweise um ergonomische

Fragestellungen, die Ausleuchtung des Arbeitsplatzes und die Begrenzung von Lärm und Emissionen. Zudem stehen den Mitarbeitenden Betriebsärzte zur Verfügung.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ereigneten sich 21,5 Arbeitsunfälle je 1.000 Vollzeitbeschäftigten (Vj. 15,2). Die Unfälle ereigneten sich während der Ausübung der Berufstätigkeit, auf dem Arbeitsweg oder auf Veranstaltungen wie etwa Betriebsausflügen.

Arbeitsunfälle



Chancengleichheit und Diversity

Es ist unser Ziel, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die gleiche Wertschätzung zukommen zu lassen – unabhängig von Alter, Nationalität, Hautfarbe, Geschlecht, religiöser und politischer Gesinnung, sozialer Herkunft, Behinderung oder sexueller Orientierung. Ausschlaggebend für die Beurteilung der Mitarbeitenden sind vielmehr ihre fachliche und persönliche Qualifikation sowie ihr Arbeitseinsatz. Bei Personalentscheidungen wie Einstellungen, Beförderungen, Vergütungen und Kündigungen werden wir von diesen Prinzipien geleitet. Wir schätzen die Unterschiede und vielfältigen Qualitäten unserer Beschäftigten. Wir pflegen einen offenen, fairen und respektvollen Umgang miteinander.

Eine unfaire Behandlung oder ungerechtfertigte Benachteiligung wird nicht geduldet. Sofern dies erforderlich ist, wird Fehlverhalten umgehend mit geeigneten Maßnahmen begegnet.

Wir sind der Auffassung, dass bei der Besetzung von Kontrollorganen und Führungspositionen die persönliche Qualifikation und die individuelle Fähigkeit, nicht aber das Geschlecht



entscheidend sind. Ungeachtet dessen sind entsprechend den Vorgaben des Gesetzes über die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst vom 24.04.2015 entsprechende Zielgrößen zu definieren. Folgende bis zum 30.09.2028 zu erreichende Zielgrößen für den Frauenanteil in der Dr. Höhle AG wurden am 24.01.2024 festgesetzt:

- mindestens 40 % im Aufsichtsrat; der Frauenanteil im Aufsichtsrat entspricht derzeit 40 %
- mindestens 33 % im Vorstand, sofern der Vorstand aus mindestens drei Mitgliedern besteht; der Frauenanteil im Vorstand entspricht derzeit 0 %
- mindestens 20 % in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands; der Frauenanteil auf dieser Ebene entspricht derzeit 14 %
- mindestens 20 % in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands; der Frauenanteil auf dieser Ebene entspricht derzeit 19 %



Soziales & Governance

Initiativen

Die Höhle Gruppe besteht aus mehreren international agierenden Einzelgesellschaften. Jeder Standort hat unterschiedliche Rahmenbedingungen. Das gesellschaftliche Engagement erfolgt regional in Eigeninitiative, jedoch in Abstimmung mit der Konzernzentrale. Wir fördern soziale Einrichtungen sowie regionale Sportvereine.

Angesichts seiner Bedeutung für Wirtschaft und Gesellschaft halten wir den Dialog mit politischen Entscheidungsträgern für wichtig. Dabei verhalten wir uns politisch neutral und geben keine Spenden an politische Parteien oder Einrichtungen, die in enger Beziehung zu politischen Parteien stehen.

Wir geben Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, unterschiedliche Berufe kennenzulernen und bieten hierfür verschiedene Praktika an. Zur Vertiefung ihrer Kenntnisse bieten wir Studierenden Bachelor- und Masterarbeiten an und arbeiten hierfür regional mit Hochschulen zusammen.

Achtung der Menschenrechte

Wir setzen uns für den Schutz der Menschenrechte ein und distanzieren uns von Kinder- und Zwangsarbeit. Wir beachten die Grundsätze der Global Compact Initiative der UNO und verpflichten auch unsere Lieferanten in unseren allgemeinen Einkaufsbedingungen, diese einzuhalten. Diese betreffen im Wesentlichen den Schutz der internationalen Menschenrechte, das Recht auf Tarifverhandlungen, den Ausschluss von Zwangsarbeit und Kinderarbeit, den Ausschluss von Diskriminierung bei Einstellung und Beschäftigung, die Verantwortung für die Umwelt und die Verhinderung von Korruption. Weitere Informationen zur Global Compact Initiative sind unter www.unglobalcompact.org erhältlich.

Im Jahr 2021 trat die EU-Verordnung über Konfliktmineralien (Verordnung EU 2017/821) in Kraft. Seither sind für EU-Importeure von Konfliktmineralien weitgehende Sorgfalts- und Prüfpflichten entlang der Lieferkette verbindlich. So soll die Finanzierung von Gewalt und Menschenrechtsverletzungen in Konflikt- oder Hochrisikogebieten eingedämmt werden. Europäische Importeure von 3TG (Zinn, Tantal,



Wolfram, deren Erze und Gold) müssen über ein Risikomanagement System beim Rohstoffeinkauf verfügen, welches durch ein 3rd Party Audit überprüft wird. Ferner achtet Hönle darauf, dass ihre Lieferanten nur Produkte an die Dr. Hönle AG sowie deren Tochtergesellschaften liefern, die auch keine Konfliktmineralien im Sinne des Dodd-Frank-Acts enthalten.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten oder geschäftlichen Nutzen. Dabei kommt Korruption in vielen Formen und Ausmaßen vor. Die häufigste Form der Korruption ist Bestechung bei der Anbahnung oder der Abwicklung von Geschäften. Bestechung ist weltweit strafbar.

Die Beziehung zu unseren Geschäftspartnern basiert auf der Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen, der Zuverlässigkeit sowie auf marktgerechten Preisen und Konditionen. Eine klare Transparenz und interne Kontrollmechanismen gewährleisten einen angemessenen Schutz.

Hönle toleriert keine Form der Bestechung. Korruptionsrisiken werden im Rahmen des Risikomanagementsystems überwacht.

Gestaltung der Lieferkette

Lieferantenkodex - Supplier Code of Conduct

Der Dr. Hönle AG Verhaltenskodex für Lieferanten basiert auf den Wertvorstellungen unseres Unternehmens und gibt die Erwartungen der Dr. Hönle AG hinsichtlich Engagements und Handelns unserer Lieferanten in sozialer und ökologischer Hinsicht wieder.

Er basiert auf anerkannten Standards wie der Internationalen Menschenrechtscharta (International Bill of Human Rights of OHCHR), Verhaltensregeln der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organisation ILO) sowie den Prinzipien des UN Global Compact (UNGC). Die Mitarbeitenden der Einkaufsabteilung werden hinsichtlich des Lieferantenkodex und der Auswahl von Lieferanten geschult.

Dieser Lieferanten-Verhaltenskodex gilt für die gesamte Lieferkette und schließt alle Zulieferer unserer Lieferanten ein. Bei der Auswahl unserer Lieferanten berücksichtigen wir, ob deren Wertvorstellungen mit unseren

Unternehmensgrundsätzen vereinbar sind. Wir haben mit den meisten unserer Lieferanten langjährige Geschäftsbeziehungen. Auch wenn wir ein international agierendes Technologieunternehmen sind, haben wir vorwiegend regionale Lieferanten. Wir gehen mit ihnen fair um und pflegen eine offene, transparente und partnerschaftliche Kommunikation. Wir führen Schulungen und Audits mit unseren Lieferanten durch. Sollten Lieferanten bei Abweichungen vom Kodex selbst nach der Vereinbarung von Korrekturmaßnahmen und erneuten Audits nicht in der Lage sein, den Vorgaben des Lieferantenkodex Folge zu leisten, so ist in der Verfahrensanweisung zur Lieferantenauswahl festgelegt, dass diese Lieferanten ausgephast und die Zusammenarbeit beendet wird.

Lieferantenaudit

Die Dr. Hönle AG verfügt über ein Lieferantenmanagementsystem, welches auf einer Lieferantenqualifizierung, -bewertung und -entwicklung basiert. Die Lieferantenbewertung gemäß ISO9001:2015 ist im ERP-System integriert. Lieferantenaudits werden mit für das jeweilige Teilespektrum des Lieferanten optimierten Fragenkatalogen durchgeführt. Im



Rahmen der Lieferantenaudits werden auch Vor-Ort-Besuche und Lieferanten-Interviews durchgeführt. Die Erhebung und Analyse der Ergebnisse für die umsatzmäßig größten Lieferanten finden jährlich statt.

Transparenz in der vorgelagerten Wertschöpfungskette

Die Dr. Höhle AG fordert die Einhaltung des Lieferantenkodex bei wichtigen Lieferanten aktiv ein. Dabei verpflichten sich die Lieferanten, die Grundsätze des Verhaltenskodex einzuhalten. Zudem setzen sich die Lieferanten für die Einführung und Umsetzung der Standards aus dem Kodex bei ihren Subunternehmern sowie jeglichen anderen Geschäftspartnern ihrerseits ein und überprüfen deren Einhaltung.

Cybersicherheit und Datenschutz

Personenbezogene Daten stehen unter einem besonderen Schutz. Die nicht bestimmungsgemäße Verwendung personenbezogener Daten kann schwerwiegende Konsequenzen für die betroffene Person haben.

Wir gehen daher sorgfältig und verantwortungsvoll mit personenbezogenen Daten um und respektieren die Privatsphäre. Um

sicherzustellen, dass die Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) eingehalten und umgesetzt werden, haben wir ein umfassendes Datenschutzkonzept erstellt. Personenbezogenen Daten werden nur für rechtmäßige und genau definierte Zwecke verwendet. Jeder, der mit Daten von Mitarbeitenden oder anderen Personen umgeht, trägt eine hohe Verantwortung. Wir schützen vertrauliche Daten vor unerlaubter Verwendung, Veränderung, Offenlegung sowie vor Verlust. Die Einsatz- bzw. Verwendungsbereiche personenbezogener Daten sind transparent. Die Einhaltung regulatorischer Vorgaben überprüft ein Datenschutzbeauftragter.

Zu den wesentlichen Voraussetzungen für die Einhaltung des Datenschutzes zählen neben einem adäquaten Warenwirtschaftssystem die eingehende Schulung des Personals, die Festlegung der Verantwortlichkeiten und die Funktionentrennung sowie der kontrollierte Zugang auf IT-Systemebene. Um eine eventuelle Gefährdung von Daten weitestgehend ausschließen zu können, ist Höhle ständig bestrebt, Präventivmaßnahmen im IT-Bereich zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Dabei sind regelmäßige Aktualisierungen und gegebenenfalls

Erweiterungen des Systems genauso selbstverständlich wie die Einhaltung der internen Sicherheitsrichtlinien durch die Beschäftigten. Der Schutz vor unberechtigtem Zugriff, Missbrauch und Zerstörung wird unter anderem durch den Einsatz von mehrstufigen Firewall-Systemen und Virenschutzprogrammen durch Zugriffskontrollen auf Betriebssystem- und Anwendungsebene sowie durch eine mehrfache Datensicherung gewährleistet.

Die Mitarbeitenden werden regelmäßig in den Bereichen IT-Sicherheit, Cybersecurity und Datenschutz geschult.





Erläuterungen

Der nichtfinanzielle Konzernbericht erläutert verschiedene Aspekte der Corporate Social Responsibility der Höhle Gruppe. Unter Corporate Social Responsibility oder kurz CSR ist die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen als Teil des nachhaltigen Wirtschaftens zu verstehen.

Entsprechend der Non-Financial Reporting Directive (NFRD) und dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz wurde ein gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht nach § 315b HGB i.V.m. § 289c HGB erstellt. Für die Erstellung des Berichts wurden zur Orientierung anerkannte Rahmenwerke wie der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) und die Leitlinien des United Nations Global Compact (UNGC) genutzt. Zusätzlich wird gemäß den Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung berichtet.

Der Nichtfinanzielle Konzernbericht ist ungeprüft.

Konzepte und Ziele

Die Verantwortung für die Zielsetzung obliegt aufgrund der Wichtigkeit und Bedeutung für die Höhle Gruppe direkt dem Vorstand. Die nichtfinanziellen Ziele und Verhaltensregeln werden regelmäßig überprüft. Dies gilt auch für die in diesem Bericht erwähnten bedeutsamen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren. Die Leistungsindikatoren wurden im Rahmen einer systematischen Analyse erfasst und hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit für Höhle bewertet. Als international agierende Unternehmensgruppe muss unser Handeln im Einklang mit Gesetzen und Verordnungen in unterschiedlichen Ländern stehen. Zudem achten wir auf freiwillige Verhaltensregeln, die für uns bindend sind. Hierzu zählen die Unternehmensleitlinie und die Umweltpolitik der Dr. Höhle AG. Wir beachten die Grundsätze des United Nations Global Compact.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Bedeutsame nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, die für die Geschäftstätigkeit der Höhle Gruppe von Bedeutung sind, werden nachfolgend dargestellt:

- Umweltbelange
 - Schutz von Ressourcen
 - Technologie und Produkte
 - Forschung und Entwicklung
- Arbeitnehmerbelange
 - Arbeitsbedingungen
 - Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz
 - Chancengleichheit und Diversity
- Soziales
 - Initiativen
 - Achtung der Menschenrechte
 - Bekämpfung von Korruption und Bestechung



Wesentliche Risiken

Unternehmerischen Chancen stehen meist auch Risiken gegenüber, die es gilt, frühestmöglich zu erkennen und zu bewerten. Die Risikopolitik der Dr. Höhle AG legt risikopolitische Grundsätze fest. Unter Chancen und Risiken im Sinne des Risikomanagements verstehen wir mögliche positive oder negative Abweichungen von einem Plan oder Ziel. Um Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu analysieren und zu beurteilen, hat Höhle ein standardisiertes Risikomanagementsystem etabliert.

Der Risikomanagementprozess sieht vor, nach der Identifikation von Risiken, wann immer dies sinnvoll erscheint, geeignete Maßnahmen einzuleiten, um das Risiko zu vermeiden oder die mögliche Schadenhöhe zu reduzieren. Im Zusammenhang mit nichtfinanziellen Aspekten konnten keine wesentlichen Risiken identifiziert werden, die mit der Geschäftstätigkeit verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren haben oder haben werden. Weitere Angaben zu wesentlichen Risiken können dem Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts entnommen werden.



Anhang EU-Taxonomie

Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

Geschäftsjahr 2023/2024	Jahr			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“) (h)							Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, Vorjahr (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)	
	Code(a) (2)	Umsatz (3)	Umsatzanteil GJ 2023/2024 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)				
Wirtschaftstätigkeiten (1)		TEUR	%	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1) (d)		0	0,0														0			
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0,0														0			
Davon Übergangstätigkeiten		0	0,0														0			
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (e)																				
				EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)											
Wasserversorgung		WTR 2.1	734	0,7	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,5		
Abwasserbehandlung		WTR 2.2	1.422	1,5	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL								1,2		
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)			2.156	2,2	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL								1,7		
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)			2.156	2,2	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL								1,7		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		96.097	97,8																	
Gesamt (A + B)		98.253	100,0																	

Anhang EU-Taxonomie

Geschäftsjahr 2023/2024	Jahr			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“) (h)							Anteil taxonomie-konformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, Vorjahr (18)	Kategorie ermögli-chende Tätigkeit (19)	Kategorie Über-gangs-tätigkeit (20)	
	Code(a) (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil GJ 2022/2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)				
Wirtschaftstätigkeiten (1)		TEUR	%	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1) (d)		0	0,0														0			
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0,0														0			
Davon Übergangstätigkeiten		0	0,0														0			
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (e)																				
				EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)											
Fuhrpark		CCM 6.5	683	16,8	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								14,4		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden		CCM 7.7	811	19,9	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								21,7		
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)			1.493	36,7	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								36,1		
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)			1.493	36,7	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								36,1		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		2.580	63,3																	
Gesamt (A + B)		4.073	100,0																	

Anhang EU-Taxonomie

Geschäftsjahr 2023/2024	Jahr			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“) (h)							Anteil taxonomie-konformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, Vorjahr (18)	Kategorie ermögli-chende Tätigkeit (19)	Kategorie Über-gangs-tätigkeit (20)
	Code(a) (2)	OpEx (3)	OpEx-Anteil GJ 2022/2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)			
Wirtschaftstätigkeiten (1)		TEUR	%	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1) (d)		0	0,0													-	0,0		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0,0													-	0,0		
Davon Übergangstätigkeiten		0	0,0													-	0,0		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (e)																			
				EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)	EL; N/EL (f)										
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	93	1,2	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1,5		
Wasserversorgung	WTR 2.1	18	0,2	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,1		
Abwasserbehandlung	WTR 2.2	35	0,4	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,3		
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		146	1,8	EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL								1,9		
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		146	1,8	EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL								1,9		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		7.907	98,2																
Gesamt (A + B)		8.053	100,0																

(a) Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann, sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt, d. h.

- Klimaschutz: CCM (Climate Change Mitigation)
 - Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation)
 - Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water)
 - Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy)
 - Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control)
 - Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and Ecosystems)
- Die Tätigkeit ‚Aufforstung‘ würde zum Beispiel den folgenden Code haben: CCM 1.1.

Bei Maßnahmen, die einen wesentlichen Beitrag zu mehr als einem Ziel leisten können, sind die Codes für alle Ziele anzugeben. Wenn beispielsweise der Betreiber meldet, dass die Tätigkeit ‚Neubau‘ einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Kreislaufwirtschaft leistet, wäre der Code: CCM 7.1./CE 3.1. In den Abschnitten A.1 und A.2 dieses Meldebogens sollten dieselben Codes verwendet werden.

(b) J — Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit

N — Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit

N/EL — ‚not eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

(c) Trägt eine Wirtschaftstätigkeit wesentlich zu mehreren Umweltzielen bei, so geben Nicht-Finanzunternehmen in Fettdruck das relevanteste Umweltziel für die Berechnung der KPI von Finanzunternehmen an, wobei Doppelzählungen zu vermeiden sind. Wenn die Verwendung der Erlöse aus der Finanzierung nicht bekannt ist, berechnen die Finanzunternehmen in ihren jeweiligen KPI die Finanzierung von Wirtschaftstätigkeiten, die zu mehreren Umweltzielen beitragen, nach dem relevantesten Umweltziel, das von Nicht-Finanzunternehmen in diesem Meldebogen in Fettdruck angegeben ist. Ein Umweltziel kann in einer Zeile nur einmal in Fettdruck angegeben werden, um eine Doppelzählung von Wirtschaftstätigkeiten in den KPI von Finanzunternehmen zu vermeiden. Dies gilt nicht für die Berechnung der Taxonomiekonformität von Wirtschaftstätigkeiten für Finanzprodukte im Sinne des Artikels 2 Nummer 12 der Verordnung (EU) 2019/2088. Nicht-Finanzunternehmen melden auch den Umfang der Taxonomiefähigkeit und -konformität je Umweltziel, wozu auch die Konformität mit jedem der Umweltziele für Tätigkeiten gehört, die wesentlich zu mehreren Zielen beitragen, unter Verwendung des nachstehenden Musters:

	Umsatzanteil/Gesamtumsatz	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	-	-
CCA	-	-
WTR	-	2,2%
CE	-	-
PPC	-	-
BIO	-	-

(d) Ein und dieselbe Tätigkeit kann nur mit einem oder mehreren Umweltzielen konform sein, für das bzw. die sie taxonomiefähig ist.

(e) Dieselbe Tätigkeit kann taxonomiefähig und nicht mit den relevanten Umweltzielen konform sein.

(f) EL — Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit.

N/EL — Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

(g) Tätigkeiten sind nur dann in Abschnitt A.2 dieses Meldebogens anzugeben, wenn sie nicht mit einem Umweltziel konform sind, für das sie taxonomiefähig sind. Tätigkeiten, die mit mindestens einem Umweltziel konform sind, sind in Abschnitt A.1 dieses Meldebogens anzugeben.

(h) Für die Meldung einer Tätigkeit in Abschnitt A.1 müssen alle DNSH-Kriterien und Mindestschutzanforderungen erfüllt sein. Für die unter A.2 aufgeführten Tätigkeiten können die Spalten 5 bis 17 von den Nicht-Finanzunternehmen auf freiwilliger Basis ausgefüllt werden. Nicht-Finanzunternehmen können den wesentlichen Beitrag und die DNSH-Kriterien, die sie erfüllen oder nicht erfüllen, in Abschnitt A.2 mit folgenden Codes angeben: a) für den wesentlichen Beitrag: J/N und N/EL anstelle von EL und N/EL sowie b) für DNSH: J/N

	CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	-	36,7%
CCA	-	-
WTR	-	-
CE	-	-
PPC	-	-
BIO	-	-

(d) Ein und dieselbe Tätigkeit kann nur mit einem oder mehreren Umweltzielen konform sein, für das bzw. die sie taxonomiefähig ist.

(e) Dieselbe Tätigkeit kann taxonomiefähig und nicht mit den relevanten Umweltzielen konform sein.

(f) EL — Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit.

N/EL — Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

(g) Tätigkeiten sind nur dann in Abschnitt A.2 dieses Meldebogens anzugeben, wenn sie nicht mit einem Umweltziel konform sind, für das sie taxonomiefähig sind. Tätigkeiten, die mit mindestens einem Umweltziel konform sind, sind in Abschnitt A.1 dieses Meldebogens anzugeben.

(h) Für die Meldung einer Tätigkeit in Abschnitt A.1 müssen alle DNSH-Kriterien und Mindestschutzanforderungen erfüllt sein. Für die unter A.2 aufgeführten Tätigkeiten können die Spalten 5 bis 17 von den Nicht-Finanzunternehmen auf freiwilliger Basis ausgefüllt werden. Nicht-Finanzunternehmen können den wesentlichen Beitrag und die DNSH-Kriterien, die sie erfüllen oder nicht erfüllen, in Abschnitt A.2 mit folgenden Codes angeben: a) für den wesentlichen Beitrag: J/N und N/EL anstelle von EL und N/EL sowie b) für DNSH: J/N

	OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	-	1,2%
CCA	-	-
WTR	-	0,6%
CE	-	-
PPC	-	-
BIO	-	-

(d) Ein und dieselbe Tätigkeit kann nur mit einem oder mehreren Umweltzielen konform sein, für das bzw. die sie taxonomiefähig ist.

(e) Dieselbe Tätigkeit kann taxonomiefähig und nicht mit den relevanten Umweltzielen konform sein.

(f) EL — Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit.

N/EL — Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

(g) Tätigkeiten sind nur dann in Abschnitt A.2 dieses Meldebogens anzugeben, wenn sie nicht mit einem Umweltziel konform sind, für das sie taxonomiefähig sind. Tätigkeiten, die mit mindestens einem Umweltziel konform sind, sind in Abschnitt A.1 dieses Meldebogens anzugeben.

(h) Für die Meldung einer Tätigkeit in Abschnitt A.1 müssen alle DNSH-Kriterien und Mindestschutzanforderungen erfüllt sein. Für die unter A.2 aufgeführten Tätigkeiten können die Spalten 5 bis 17 von den Nicht-Finanzunternehmen auf freiwilliger Basis ausgefüllt werden. Nicht-Finanzunternehmen können den wesentlichen Beitrag und die DNSH-Kriterien, die sie erfüllen oder nicht erfüllen, in Abschnitt A.2 mit folgenden Codes angeben: a) für den wesentlichen Beitrag: J/N und N/EL anstelle von EL und N/EL sowie b) für DNSH: J/N



ESG Ziele

Tätigkeit	Start	Ist	Ziel
Anteil der rein elektrisch betriebenen Firmenfahrzeuge von 2022 bis Ende 2025 erhöhen	6,4 %	23,3	> 6,4 %
Leistung der installierten Photovoltaikanlagen von 2022 bis Ende 2025 erhöhen	397 kWp	397 kWp	> 397 kWp
Anzahl der 17 Abweichungen im Corporate Governance Kodex bis Ende 2025 deutlich reduzieren (Stand 09/2023)	17	2	< 17
Frauenanteil im Vorstand von 0 % in 01/2024 auf 33 % bis 09/2028 erhöhen, falls der Vorstand aus mindestens drei Mitgliedern besteht	0 %	0 %	0 % bzw. 33 %
Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands von 17 % in 01/2024 auf 20 % bis 09/2028 erhöhen	17 %	14 %	20 %
Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands von 15 % in 01/2024 auf 20 % bis 09/2028 erhöhen	15 %	19 %	20 %
Frauenanteil im Aufsichtsrat von mindestens 40 % bis 09/2028 erreichen (Stand 01/2024: 20 %)	20 %	40 %	40 %
Verbesserung der unternehmensinternen Kommunikation bis Ende 2025 (Stand 2022)	Stand 12/2024: <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Betriebsversammlungen erhöht - Frequenz der Abteilungsleiterbesprechungen erhöht - Einführung von regelmäßigen Shopfloor Meetings 		



Stand: Dezember 2024

Dr. Hönle AG
Nicolaus-Otto-Str. 2
82205 Gilching
Tel. +49 8105 2083 0
www.hoenle.de

hönlegroup

